

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion für Waiblingen 33 fr. (einschließlich 3 fr. Trägerlohn) durch die Post bezogen 38 fr. Anzeigen sind stets von gutem Erfolge begleitet, denn es ist das in Stadt und Land weitest am meisten gelesene Blatt. Einrückungspreis für die dreispaltige Zeile der kleinen Schrift oder deren Raum 2 fr.

N^o 45.

Vierunddreißigster Jahrgang.

Samstag den 19. April 1873.

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Bekanntmachung, die Schutzpocken- Impfung betreffend.

Nach der Ministerial-Befugung vom 18. October 1872. betreffend die polizeilichen Maßregeln zum Schutze gegen die Menschenpocken werden alle Kinder mit dem 1. April des auf das Geburtsjahr folgenden Kalenderjahrs impfpflichtig. Die ordentliche öffentliche Impfung hat in der hiesigen Stadt bereits begonnen und wird ungefähr bis Mitte Mai fortgesetzt werden. Es wird nun darauf aufmerksam gemacht, daß diejenigen Eltern, Pflegeeltern oder Vormünder, welche ihre impfpflichtigen Kinder nicht innerhalb dieser vorgeschriebenen Zeit zur Impfung bringen, auf Grund Art. 27. des Gesetzes vom 27. Dezember 1871., betreffend Aenderungen des Polizeistrafrechts bei Einführung des Strafgesetzbuchs für das deutsche Reich mit einer Geldstrafe bis zu 15 Thalern zu belegen sind.

Am nächsten Montag den 21. d. Mts. von Nachmittags 12 Uhr an wird mit der Impfung auf dem Rathhaus fortgesetzt werden und wird erwartet, daß die Vorgesetzten pünktlich erscheinen.

Den 18. April 1873.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

In Folge Requisition des Stadtpolizeiamts Stuttgart wird hiemit bekannt gemacht, daß nicht wie bisher von Abends 9 Uhr an, sondern erst von Nachts 11 Uhr an in die Stadt Stuttgart mit Cloakwagen gefahren werden darf.

Den 17 April 1873.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Rutz- und Brennholz-Verkauf im Stadt- wald.

Am nächsten Dienstag den 22ten d. Mts. kommt im hiesigen Stadtwald „Eichenhäule und Gundelsbach“ folgendes Holz zum Verkauf:

5 Stück Fichten- und 72 Eichenstämme von 8—16 Meter Länge und von 8—19 Centimeter Durchmesser,

3900 Fichtenstangen,

200 Eichenstangen,

31 Raummeter erlene Prügel,

875 erlene Wellen und

1100 buchene Wellen.

Zusammenkunft Vorm. 8 Uhr beim Waldgarten ob Steinreinach.

Zu dem Rutzholz worunter sehr schönes Wagnerholz sind auch auswärtige Liebhaber eingeladen.

Den 18. April 1873.

Stadtschultheißenamt.

Winnenden.

Gefundenes Milchschwein.

Ein hiesiger Bürger hat zwischen Waiblingen und Fellbach ein Milchschwein gefunden.

Eigentums-Ansprüche sind binnen 10 Tagen bei unterzeichneter Stelle geltend zu machen.

Den 18. April 1873.

Stadtschultheißenamt.

Revier Hohengehren

Brennholz-Ver- kauf.

Freitag, Samstag, Montag

25, 26., 28.



April aus Steg-
wiesenhau und
Reittele:

2 R.-M. eichene
Scheiter, 168 RM.

buchene Scheiter, 410 dto. Prügel,
13 R.-M. Birken und Erlen-, 120
R.-M. eichens-, 112 R.-M. sonstiges
Anbruchholz; 8900 buchene, 1320
gemischte Wellen, 20 R.-M. Stock-
holz im Boden.

Um 9 Uhr im Stegwiesenhau.

R. Forstamt Schorndorf.

Fischbach.

Winnenden, den 16. April 1873.

Nächsten Mittwoch den 23. April
wird mit den Herren Lehrern des
hinteren Bezirks eine

Schul-Conferenz in Oppels-
bohm

abgehalten werden.

Choralbücher für Männergesang
nicht zu vergessen.

Beginn der Conferenz 10 Uhr.

Conf.-Director Lang.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Einige alte

Kelternüber

von 6—10 Gimer haltend
werden von Unterzeichnetem
zu kaufen gesucht.

Posthalter H e ß.

Waiblingen.

Es hat Jemand 2 Gänse und
8 Hühner zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.
Fahrniß-Auktion.



Aus der Verlassenschaft des Gottlieb Herb, Schneider, wird die vorhandene Fahrniß am nächsten Mittwoch und Donnerstag durch Auktion gegen baare Bezahlung verkauft und zwar je von

Morgens 8 Uhr an:

Mittwoch den 23. April

Mannskleider, Silber, Bücher, Bettgewand, Leinwand, ca 7 Scheffel Din el, etwas Ackerbohnen und Kartoffeln, 1 1/2 Simer Mo, Stroh, Brennholz, Dung und andere Vorräthe;



Donnerstag den 24. April

Schreinwerk, Küchengehirr, allerlei Hausrath, Faß und Bandgeschirr, 1 Handwägele und 1 Schubkarren



Kaufsliebhaber sind hiemit eingeladen
 Den 18. April 1873.

R. Gerichts-Notariat.
 C. F. Kerler.

Rommelshausen.

Farren-Verkauf.



Aus der Gantmasse des Johann Friedrich Rick, Farrenhalters in Rommelshausen, werden am Mittwoch den 23. April d. J. Vormittags 11 1/2 Uhr auf dem Rathhaus daselbst 4 zur Nachzucht sowohl, als zum Schlachten taugliche Farren — Holländer, Simmenthaler- und Neckarschlag — gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
 Fellbach, den 12. April 1873.

R. Amts-Notariat.
 Mayer.

Schwaikheim.

Gläubiger-Aufruf.

Die Gläubiger des **Gottfried Haag**, led. Steinhauer's von hier werden aufgefordert ihre Ansprüche **binnen 10 Tagen** anzumelden, da sie andernfalls bei der Schuldenbereinigung desselben nicht berücksichtigt würden.

Den 17. April 1873.

Schultheißenamt.
 Simon.

Schwaikheim, D./M. Waiblingen.

Jagd-Verpachtung.



Die Ausübung des Jagdrechts auf hiesiger ca. 2,900 Morgen im Neß haltenden Markung



wird am

Samstag den 26. d. Mts. Mittags 1 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 17. April 1873.

Gemeinderath.
 Vorstd. Simon.

Waiblingen.

Empfehlung.

Allgemeinem Wunsche entsprechend habe ich mich hier niedergelassen, und empfehle ich mich der verehrten Einwohnerschaft hier und in der Umgegend nicht nur zur Uebernahme von

Reparaturen und Neubauten

jeden Umfangs, sondern auch zu Berathung in Bausachen und zu Anfertigung von Bau- und Eingabsplanen.

Friedrich Narr,

Maurer- und Steinhauermeister,
 wohnhaft bei Frau Sternwirth Klinglers Wittwe.

Waiblingen.

In unserem Geschäft finden noch einige gesittete

Mädchen

dauernde Arbeit.

Ernst Bihl & Cie.

Waiblingen.



Bis zum 1 Mai sind täglich frisch gewässerte



Stockfische

zu haben bei

G. C. Herzog.

Waiblingen.



Heute Samstag



Mehlsuppe.

wozu freundlich einladet

P. Märterer z. Löwen.

Waiblingen.

Vor etwa 3 Wochen ist ein

Schirm

und ein grüner Koffer stehen geblieben bei

P. Märterer z. Löwen.

Waiblingen.

Unterzeichnete empfiehlt sich im

Einkauf

von Lumpen, Beiner, Papier, Zinn, Messing, Kupfer, Schweins- und Rosshaare, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

K. Schmollinger.

Waiblingen.

Lehrlingsgesuch

Einen jungen Menschen, welcher die Bäckerei erlernen will, nimmt in die Lehre auf.

Lang, Bäcker

an der Schmidener Straße.

Lehrlingsgesuch.

Einen jungen Menschen nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre auf.

F. Gunzenhäuser,

Bürstenmacher in Splingen.

Waiblingen.

Eine Henne hat sich eingestellt und kann solche gegen Futtergeld und Einrückungsgebühr innerhalb 3 Tagen abgeholt werden. Bei wem? sagt die Redaktion.

Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank in Stuttgart.

In Kraft pr. Ende März 1873: 22,806 Policen mit fl. 43,100,000.
Im laufenden Jahre sind bis jetzt eingekommen: 783 Anträge „ fl. 1,937,000.
Der Zugang ist seit Beginn dieses Jahres ein stärkerer, als in allen früheren Jahren.
Die zur Vertheilung an die Versicherten kommenden Ueberschüsse von 1868—72
betragen fl. 1,663,502.

Nach Abzug der von 1. Juli 1872/73 vertheilt werdenden Dividende von
36% der Jahresprämie belauft sich die jährl. Prämie für eine Versicherung auf
Lebenszeit mit fl. 1000.

z. B. für eine 25- 30- 35- 40- 45- 50-jährige Person
auf nur fl. 14¹/₄. fl. 15³/₄. fl. 17²/₃. fl. 20¹/₂. fl. 25 fl. 31.

Der Rechenschaftsbericht pr. 1872 wird demnächst ausgegeben werden; es wurde
ein Ueberschuß von fl. 466,000. erzielt. Abgesehen von der Statutengemäß zu
erfolgenden Verschmelzung mit den Ueberschüssen der letzten 4 Jahre entspricht solcher
einer Dividende von 39¹/₁₀ Prozent der Jahresprämie.

Zu weiterer Betheiligung an dieser reinen Gegenseitigkeits-Anstalt laden ein
die Agenten:

Posthalter **Sch** in Waiblingen.
Gemeinderath **Westermayer** in Winnenden.
L. Arnold in Schorndorf.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha

gegründet 1827.

Diese älteste und größte Lebensversicherungs-Anstalt in Deutschland, welche mit
dem Vorzuge unbezweifelter Sicherheit den Vortheil ungemeiner Billigkeit der
Versicherungskosten verbindet, hat sich im Jahre 1872 außerordentlich günstiger Geschäfts-
ergebnisse zu erfreuen gehabt, indem der Zugang an neuen Versicherungen nicht weni-
ger als 8,275,300 Thlr. betrug, die Sterblichkeit unter den Versicherten aber um
mehr als 200,000 Thlr. hinter der rechnungsmäßigen Erwartung zurückblieb.
Dies sichert den Theilhabern der Bank für das entsprechende Jahr eine reichliche
Dividende, deren seit 1834—72 überhaupt 10,700,000 Thaler ausbezahlt worden sind.

Auf die 1868 eingezahlten Prämien werden 1873 an die Versicherten 727,156
Thlr. jurückgegeben, was einer Dividende von

35 Procent

entspricht.

Ende 1872 betrug

| | |
|---|------------------|
| der Versicherungsbestand | 78,430,000 Thlr. |
| der Gesamtfonds | 19,385,000 " |
| die Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen | 3,570,000 " |
| die Summe der 1872 ausbezahlten Sterbefälle | 1,430,000 " |
| die Summe der seit dem Bestehen der Bank ausbezahlten Sterbefälle. | 26,500,000 " |

Versicherungen werden durch unterzeichneten Agenten vermittelt.


Reallehrer **F. Würdter** in **Waiblingen**.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie **Dr. D. Killisch**, Berlin,
Louisenstraße 45. Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung.

Waiblingen.

5—600 fl.

 sind gegen gesetzliche
Sicherheit an einen
pünktlichen Zinszahler sogleich aus-
zuleihen Von wem? sagt die
Redaktion d. Bl.

Waiblingen.

Einem kräftigen Menschen, welcher
Luft hätte die Schleiferei zu erlernen,
kann ein guter Platz unentgeltlich
bei zweijähriger Lehrzeit, nachge-
wiesen werden. Näheres bei

Victor Daiber, Schmid.

Turnverein  **Waiblingen**

Heute Abend in der Post.
Nächsten Montag Monats-
Versammlung im Vereinslokal.

Waiblingen.

Ungefähr 50 Centner unberegnetes

Heu

und 200 Stück

Stroh

hat zu verkaufen.

Zum **Bunz**.

Waiblingen.

Nechten

Guano

empfiehlt


G. Kauffmann, jr

1 Logis

mit Kammer, Küche und Zugehör
ist bis Georgi zu vermieten. Von
wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Dankagung.

 Für die vielen Be-
weise von Theilnahme
an dem langen Kranken-
lager und so frühen
Tode unseres lieben Gatten,
Sohnes und Bruders

Christian Single,

sowie für den erhebenden Ge-
sang und die zahlreiche und
ehrenzolle Begleitung zu seiner
Ruhestätte, sagen namentlich
auch den Turnern und der
Feuerwehr ihren innigsten
Dank

Die tieftrauernden
Hinterbliebenen.

Waiblingen.

Am Palmsonntage wurde in der
Kirche bei der Orgel ein

Seide-Hut

verwechselt, um dessen Austausch bei
Mehrer Unger gebeten wird.

D.K.-V. Heute Samstag Abend
bei **Unger**.

Von höchster Wichtigkeit für

Augenranke.

Durch das in seiner außerordent-
lichen **Heilkraft** unerreichbare,
seit 1822 in allen Welttheilen bekannt
und berühmt gewordene **echte Dr.**
White's Augenwasser von
Traugott Ehrhardt in Großbreiten-
bach in Thüringen (worau beim An-
lauf ganz besonders zu achten ist)
sind schon viele Tausende von den
verschiedensten Augenkrank-
heiten geheilt, gestärkt, und
sicher vor Erblinden geschützt
worden, und erfreut sich deshalb
eines allgemeinen Weltruhmes,
welches auch die täglich einlaufenden
Lobeshebungen und Atteste
bemeisen. Dasselbe ist concessionirt,
von hohen Medicinalstellen geprüft
und begutachtet, als **bestes**
Augen-Heil- und Stärkungs-
mittel empfohlen und a **Flacon**
36 kr zu beziehen durch die

C. F. Buch'sche Buchdruckerei.

Wentelsbach.

60 Stück

Hopfenstangen

8 bis 10 Meter lang, hat zu ver-
kaufen den Auftrag.

Risfle z. Krone.

Kraft-Brust-Pastillen,

zu haben bei folgenden Herren in

- Waiblingen bei Gust. Bezner.
- Winnenden bei Apoth. Schmid.
- " Apoth. Leuze.
- Birkmannsweiler bei Fr. Lauer.
- Wittenfeld bei C. F. Uhlend.
- Korb bei C. Schäfer.
- Strümpfelbach bei G. A. Spath.

Winnenden.

Kochherde.

Nach neuester Construction, verfertigt zu den billigsten Preisen **Ökonomie-, Wirthschafts- und Privatherde**, mit Bügel-Einrichtung, Wasch-Einrichtung, in allen Dimensionen; die durch ihre praktische Einrichtung, Reinlichkeit, sowie Brennmaterial-Ersparniß alle andern übertreffen, wofür volle Garantie geleistet wird.

Carl Drück,
Schlosserei und Herdgehäst.

Zugentem erwähnt

Handdresch-Maschinen

der allerneuesten Construction, ganz von Schmiedeeisen gebaut, sehr leicht gehend, von fl. 95. an empfehlen unter **3jähriger Garantie und 14tägiger Probezeit**

Ph. Mayfarth & Comp., Frankfurt a. M.

Beschreibungen und Abbildungen auf Wunsch franco und gratis.

Tages-Neuigkeiten.

Waiblingen, den 15. April. Am Samstag den 5. April hielt der hiesige Kriegerverein seine jährliche Generalversammlung im Adler ab. Nach dem Bericht des Schriftführers waren es im verfloffenen Jahre 101 Mitglieder, hievon ausgetreten (theils freiwillig, theils wegen Nichtbezahlung schuldiger Monatsbeiträge ausgeschlossen) 27. Stand der Mitglieder 74. Der Cassenbericht weist einen Baarbestand der Vereinskasse von fl. 245. 30. Es waren nämlich a) Einnahmen: Mitglieder-Monatsbeiträge 219 fl. 45 kr., Eintrittsgelder 30 fl., freiwillige Beiträge von Privaten zc. 85 fl. 25 kr. Summa: 335 fl. 10 kr. b) Ausgaben; 89 fl. 40 kr. worunter 25 fl. 10 kr. Unterstützungen an franke Mitglieder, somit Stand der Cassen am 1. April 1873: 245 fl. 30 kr. hievon bei der hiesigen Gewerbebank deponirt: 240 fl. Zur Anschaffung einer Fahne wurde eine Christbaumlotterie veranstaltet, dieselbe ergab seinen Reingewinn von 88 fl. 32 kr. Diese Summe wurde theils durch Privat- und freiwillige Gaben der Mitglieder bedeutend verstärkt, so daß der Gesanglehrer aus dieser Kasse bezahlt werden konnte und noch ein Baarbestand von 138 fl. 22 kr. zum obigen Zweck zur Verfügung bleibt; auch diese letztere Summe ist der hies. Gewerbebank zur Verzinsung übergeben. — Es erfolgte sodann die Neuwahl des Ausschusses und wurden im Allgemeinen die alten Mitglieder wiedergewählt, was als erfreulicher Beweis der Anerkennung ihres segensreichen Wirkens im Verein von Seiten der Mitgliedschaft genannt werden darf. Mit warmen Worten drückte der wiedergewählte Vorstand der Versammlung den Dank für die Wiederwahl Namens des Ausschusses aus und ermahnte die Mitglieder durch mustergültiges Betragen das uns im verfloffenen Jahre von Seiten der hies. Einwohnerschaft in so reichen Maße geschenkte Wohlwollen auch in Zukunft zu erhalten zu streben; so schloß mit Gesang und Rede eine Stützungsfest, welche jedem der Theilnehmenden lange in angenehmer Erinnerung bleiben wird.

§ Den Theilhabern der **Lebensversicherung- & Ersparniß-Bank in Stuttgart** wird demnächst der Rechenschafts-Bericht pr. 1872 zugestellt werden können. Derselbe wird durchweg sehr erfreuliche Ergebnisse nachweisen. Die Bank hat vermöge ihrer Sicherheit und billigen Netto-Prämien nicht allein in Süddeutschland und in der Schweiz, wo sie längst eingebürgert ist, sondern auch in Norddeutschland wieder bedeutend an Ausdehnung gewonnen. Dabei war die Sterblichkeit verhältnißmäßig eine sehr günstige. Der pr. 1872 erzielte Uberschuß belauft sich auf die Summe von fl. 466,000., welche einer Dividende von nahezu 39 1/2 Procent der Jahresprämie entspricht. Diese hat gemäß dem in §. 9. der Statuten vorgesehenen vierjährigen Durchschnitt an die Versicherten seiner Zeit zur Vertheilung zu kommen.

— Acht Wohnungsschiffe sind bereits von Ulm nach Wien abgegangen.

Manheim, 17. April. Bei dem gestern stattgehabten Bierkravall wurden drei große Bierbrauereien zerstört. Die Polizeimannschaften blieben den Ruhestören gegenüber machtlos. Als die letzteren mit der Zerstörung der vierten Brauerei begannen, schritt das Militär erfolgreich ein. Dasselbe hatte vor Mitternacht die Straßen gesäubert. Man befürchtet Fortsetzung der Unruhen, weshalb Vorsichtsmaßregeln getroffen sind. Eine auf heute anberaumte Volksversammlung wurde polizeilich untersagt.

Rom, 17. April. Der Papst hütet fortwährend das Bett; was auch die Aerzte anrathen, damit die Schwächung der Kräfte nicht zunehme.

Gemeinnütziges.

Waiblingen, den 18. April. Im heutigen „Schwab. Merkur“ liest man folgendes einem Frankfurter Blatte entnommene:

„Schon im vorigen Jahre wurden, ohne daß es zur gehörigen Kenntniß gekommen, viele Hundert Buch- und Distelfinken durch einen deutsch-amerikanischen Speculanten aufgetauft und nach Amerika ausgeführt. Dieser Speculant ist nun wieder da, versehen mit reichen Geldmitteln von seiner Regierung, um viele Tausend dieser für uns so nützlichen Vögel zusammenzukaufen und zu exportiren. Es stellt sich heraus, daß sich zu diesem Geschäft schon Solche fanden, die den Winter über alle raupenfressenden Vögel zusammenfingen und jetzt per Stück 6 Kr. erhalten. Durch dieses Geschäft wird unsere Jugend zu einem unmoralischen Geschäft verleitet. Es ist Pflicht der Polizeibehörde diesem Treiben auf die energischste Weise Einhalt zu gebieten.“

Der Merkur hält es für am Platze diese Warnung rechtzeitig auch für Württemberg zu veröffentlichen, dessen so wichtiger Obstbau schwer geschädigt würde, wenn in solcher Weise die nützlichen Singvögel bedroht würden und wir können nicht umhin sie hier bekannt zu machen.

Haben die Amerikaner einsehen gelernt, welchen Nutzen die Vögel durch Vertilgung der Raupen den Obstbäumen bringen, so sollten wir die wir in Diefen eine so reiche Einnahmequelle besitzen, um so mehr darauf Bedacht nehmen sie uns zu erhalten; das Fangen der Vögel ist polizeilich verboten und dieses Verbot solle auch in den Schulen bekannt gemacht und von Zeit zu Zeit veröffentlicht werden, weßhalb wir uns nicht allein an die Orts-polizeibehörden mit der Bitte wenden in ihrem Bereich auf die Beachtung des Verbots zu driegen, sondern auch an Eltern, Lehrer und Erzieher, soweit sie es vermögen auf Diese hinzuwirken.

Waiblingen.

Brotpreise vom 15. April 1873.

| | |
|---|------------|
| 2 Pfund weißes Brod bei sämmtlichen Bäckern | 10 1/2 Kr. |
| 4 Pfund schwarzes Brod bei Bäcker Maier und Holzwarth | 17 Kr. |
| bei den übrigen Bäckern | 18 Kr. |
| 1 paar Wecken bei Klöpfer, Baum und Breyer | 118 Gramm. |
| bei den übrigen Bäckern | 120 Gramm. |